

Interview : Lo & Leduc

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lo & Leduc: Für Ingwer und Ewig



Das Mundartduo Lo & Leduc: Lorenz Häberli und Luc Oggier.

50

Luc Oggier, Lorenz Häberli, als Mundartmusiker Lo & Leduc erzählt ihr in euren Songs Geschichten. Wurdet ihr schon von einem Museumsbesuch zu einem Lied inspiriert?

Indirekt, ja. 1864 hat man in Bern den Christofelturm abgerissen, Kopf und Füsse der einstmals 9,7 Meter hohen Christophorus-Figur haben es ins Bernische Historische Museum geschafft. Am ursprünglichen Standort in der Bahnhofsunterführung steht eine Kopie von diesem Charakterkopf, der uns zum Lied «Mond» inspiriert hat.

Welches Museum erzählt für euch die «songwürdigsten» Geschichten?

An sich ist jede Ecke dieser Welt «songwürdig». Das ist kein Zufall, weil doch gerade die Ecken und Ränder – nicht nur im Wortsinn – selten beleuchtet werden. So würden wir in einem Museum weniger bei prestigeträchtigen Werken, sondern eher bei der Garderobe weitere Lieder suchen.

Luc, du führst für das Projekt «let's museum» durch das Bernische Historische Museum. Wie wird man vom Musiker zum Museumsguide?

Beide Projekte setzen eine grundsätzliche Leichtigkeit des Vortragens voraus. Abgesehen davon unterscheiden sich die Herausforderungen stark, in beiden Szenarien gilt es, auf eigene, charakteristische Rituale zu achten: Eine Gruppe von

zehn Menschen lässt sich nicht mit denselben Tricks begeistern wie ein volles Konzertlokal.

Lorenz, durch welches Museum würdest du gerne Leute führen ... oder geführt werden?

Man macht ein Museum und befindet darüber, was und wer es wert ist, darin abgebildet zu werden. Der Abgebildete kann sich ja meistens nicht mehr wehren. Mich würde interessieren, was Künstler, Wissenschaftler und Politiker zur Ausstellung über sich selbst sagen würden ... Als Fregattvogelfan würde ich eine Führung durch eine ornithologische Sammlung machen wollen.

Was würdet ihr in einem Museum zeigen?

Das Thema Tod in der westeuropäischen Gesellschaft scheint uns untervertreten. Allerdings sind wir nicht sicher, ob ein Museum das richtige Vehikel dafür ist. Vielleicht eher so etwas wie der Día de los Muertos.

Trinkt ihr euren Ingwertee gezuckert?

Ja, der Name ist Programm. Aus marketingtechnischen Gründen mussten wir unsere Ernährungsgewohnheiten komplett umstellen. Nach «Zucker fürs Volk» und «Ingwer und Ewig» wägen wir weitere Albumtitel dementsprechend vorsichtig ab. «Insulin für Kurzzeiturlauber» könnte ein Kandidat sein. ☞



Schweiz.
ganz natürlich.

UPGRADE YOUR WINTER

Zermatt, Wallis, © Silvano Zeiter

Hol dir dein Upgrade unter [MySwitzerland.com/winter](https://www.myswitzerland.com/winter) und teile deine schönsten Erlebnisse mit **#VERLIEBTINDIESCHWEIZ**

 SBB CFF FFS

Salt.

museum rietberg

NASCA • PERU

Auf Spurensuche in der Wüste
24. November 2017 - 15. April 2018

Öffentliche Führungen
Public Guided Tours
Info: rietberg.ch

rietberg.ch



Stadt Zürich



Universität
Zürich

Institut für Archäologie

avina

stiftung
stephan schmidheiny



DEUTSCHES
ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

SLBA

Schweizerisch Liechtensteinische
Stiftung für archäologische Forschungen
im Ausland

Museo di Arte e Lettere

MALI



BUNDESKUNSTHALLE

